



Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.



B. B. N.
Bundesverband Biologischer Naturschutz e.V.
Regionalgruppe Baden-Württemberg



LVI
Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie e.V.



Flächenagentur
Baden-Württemberg GmbH



**Berücksichtigung von Multifunktionalitäten
bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen**

Prof. Dr. C. Küpfer, HfWU Nürtingen

4. Ökokonto-Tag Baden-Württemberg
Ostfildern, 9.11.2016

Kurt Tucholsky: Das Ideal (1927)

Ja, das möchte:

Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse,
vorn die Ostsee, hinten die Friedrichstraße;
mit schöner Aussicht, ländlich-mondän,
vom Badezimmer ist die Zugspitze zu sehn
– aber abends zum Kino hast du nicht weit.

Sind unsere Landschaften eierlegende Wollmilchsauen?



Naturflächen

Forst- / Landwirtschaftsfläche



Siedlungs- und Verkehrsfläche

Erholungsfläche

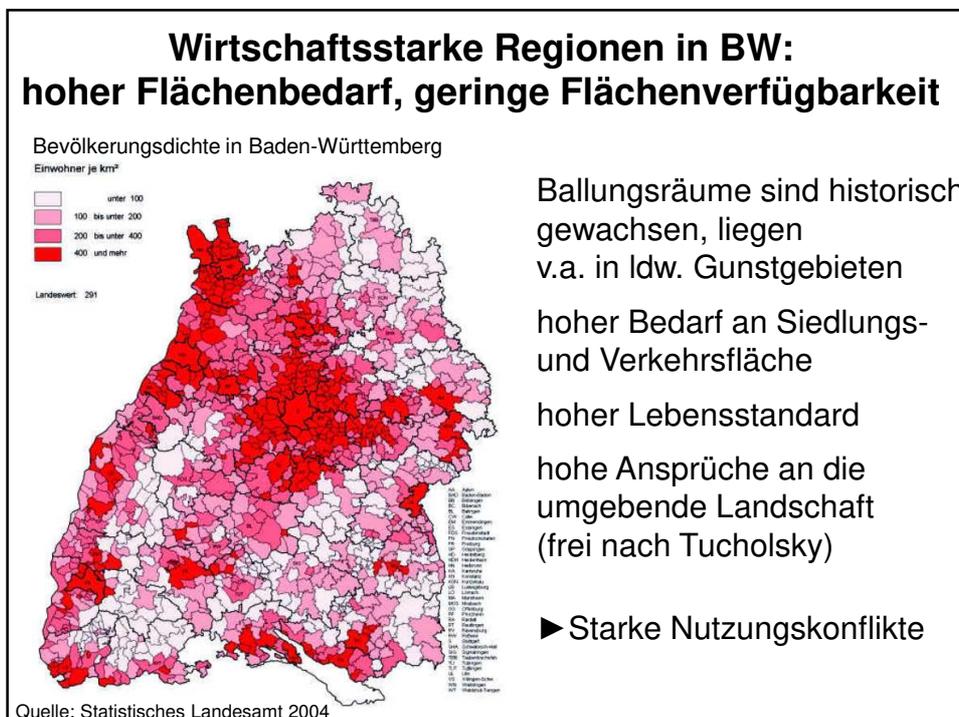
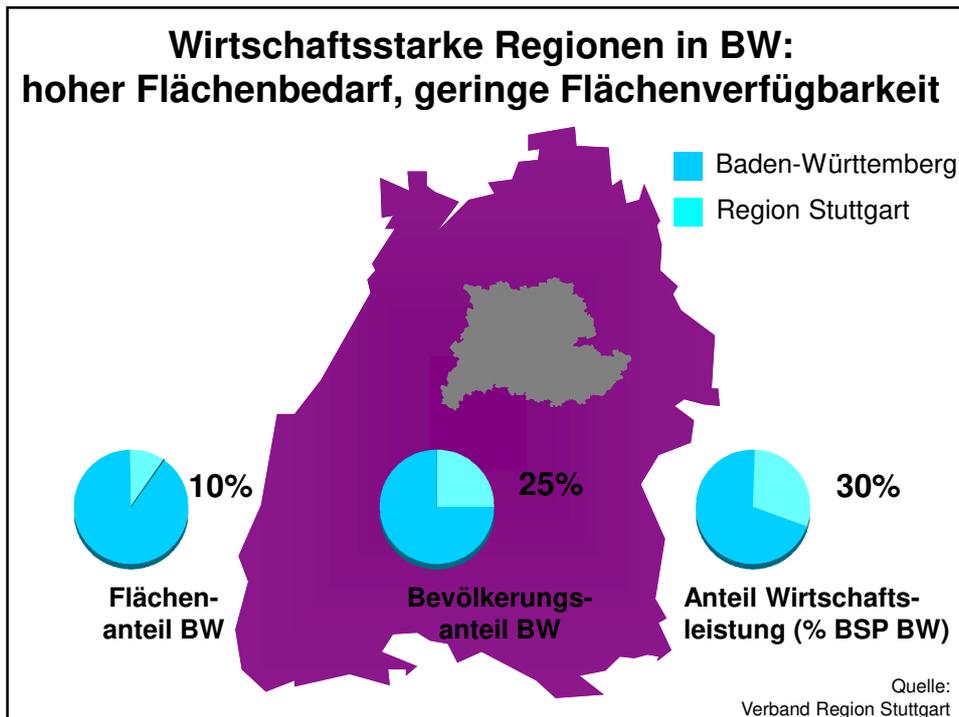


... und auch noch Ökokonto-Fläche???

Veränderung von Ansprüchen an den Raum in Baden-Württemberg

Jahr	Land	ES	FDS	% Land	% ES	% FDS
Bevölkerungsdichte [EW/km²]						
1965	236	600	96	100	100	100
1980	259	717	115			
1995	289	764	137	122	127	143
2010	301	803	138			
2015	305	817	133	129	136	139
Siedlungs- und Verkehrsfläche [%]						
2008	14	24	9	100	100	100
2015	16	25	10	114	104	110

Quelle: Statistisches Landesamt 2016



Wirtschaftsstarke Regionen in BW: hoher Flächenbedarf, geringe Flächenverfügbarkeit



- (nicht nur, aber vor allem) in Ballungsräumen ist die Nutzungskonkurrenz enorm hoch
- das Auffinden adäquater Kompensationsflächen ist entsprechend schwierig

Lösungsansätze

Strategie	Vorteile	Nachteile
stark aufwerten (x ÖP/ha und x ÖP/€)	wenig Fläche benötigt	Flächenwirkung?
Ökokonten regionalisieren	Flächenverfügbarkeit steigt	Entflechtung in „Schutz- und Schutzgebiete“
Koalitionen schmieden	leichtere Durchsetzbarkeit, Druckaufbau	aufwändig, hoher Kommunikationsaufwand, Einfühlungsvermögen!
Multifunktionalitäten nutzen	leichtere Durchsetzbarkeit	fauler Kompromiss?

► **zentral: Haltung / Handeln der Akteure!**

Akteursgruppen im Kompensationsmaßnahmen-Roulette					
Akteur	Erwartung an Maßnahme	Motivation zur akt. Mitwirkung	Bereitschaft zur akt. Mitwirkung	Befürchtungen	Hoffnungen / Chancen
Vorhabens-träger	(auch mittelfristig!) günstig, rechtliche Anforderungen erfüllen	koordinative Aufgaben	gering	Rechtskonformität?; Maßnahme wird zu teuer	Pflege möglichst kostengünstig / kostenneutral
Naturschutz-behörde	fachl. Korrektheit / Wirkung muss absehbar sein Juristisch korrekt	Prüfung (fachlich/ juristisch)	ggf. Vorschläge für Flächen / Maßnahmen		
Flächeneigner	keine	keine	keine	wirtschaftliche Nachteile	guten Preis beim Verkauf erzielen
Flächenbewirt-schafter	wenig Flächen-inanspruchnahme; keine „guten“ Flächen f. Kompensation heranziehen	hängt stark von verschiedenen Faktoren ab	hängt stark von verschiedenen Faktoren ab	auf Rücken der Landwirte (Frust), muss Flächenentzug dulden	möglich, wenn wirtschaftlicher Ausgleich und/ oder ideeller Gewinn absehbar
Erholungs-suchende Bevölkerung					
Jäger					
Priv. Natursch.					
...					

Akteursgruppen im Kompensationsmaßnahmen-Roulette					
Akteur	Erwartung an Maßnahme	Motivation zur akt. Mitwirkung	Bereitschaft zur akt. Mitwirkung	Befürchtungen	Hoffnungen / Chancen
Vorhabens-träger	(auch mittelfristig!) günstig, rechtliche Anforderungen erfüllen	koordinative Aufgaben	gering	Rechtskonformität?; Maßnahme wird zu teuer	Pflege möglichst kostengünstig / kostenneutral
Naturschutz-behörde	fachl. Korrektheit / Wirkung muss absehbar sein Juristisch korrekt	Prüfung (fachlich/ juristisch)	ggf. Vorschläge für Flächen / Maßnahmen		
Flächeneigner	keine	keine	keine	wirtschaftliche Nachteile	guten Preis beim Verkauf erzielen
Flächenbewirt-schafter	wenig Flächen-inanspruchnahme; keine „guten“ Flächen f. Kompensation heranziehen	hängt stark von verschiedenen Faktoren ab	hängt stark von verschiedenen Faktoren ab	auf Rücken der Landwirte (Frust), muss Flächenentzug dulden	möglich, wenn wirtschaftlicher Ausgleich und/ oder ideeller Gewinn absehbar
Erholungs-suchende Bevölkerung	Maßnahme soll Erholungspotenzial besitzen	bei bestimmten Maßnahmen sinnv./erwünscht	Gestaltungsvorschläge einbringen	Maßnahme bringt <u>mir</u> nichts!	Beobachtungen, „stilles Monitoring“
Jäger	Nachhaltig wirksame Maßnahmenplanung und –umsetzung: diese Zusammenhänge kennen und anwenden können!				
Priv. Natursch.					
...					

Welches können multifunktionale Maßnahmen sein?

- Artenschutzmaßnahmen
- Naturschutz / bezahlte Landschaftspflege
- Naturschutz / Erholung
- Naturschutz / Hochwasserschutz
- ...
- ideal: Kombinationen aus mehreren Funktionen
- Voraussetzung: genaue Kenntnis der Landschaft

► **Je mehr Akteursgruppen von der Maßnahme „profitieren“, desto größer sind ihre nachhaltigen Erfolgsaussichten**

Maßnahme 1: Anlage einer Streuobstwiese auf Acker

- **Vorhabensträger:**
bringt viele Punkte, gute Maßnahme,
wenn Flächenverfügbarkeit gegeben
- **UNB:**
fragwürdige Maßnahme, nachhaltige Nutzung gewährleistet?
- **Bewirtschafter:**
=)(=/?/&4%\$\$8§5%()&%?B%B^)%\$!!!!!!!
(Fläche entfällt, kaum Möglichkeiten für Zuverdienst)
- **Bevölkerung:**
Zustimmung in Erwartung „schöner“ Landschaft,
Hoffnung wird nur selten erfüllt (und wenn, dauert es lange!)

Maßnahme 2: multifunktionale Maßnahme

- **Vorhabensträger:**
gute Maßnahme, wenn Flächenverfügbarkeit gegeben
- **UNB:**
nachhaltige positive Wirkung der Maßnahme gewährleisten!
- **Bewirtschafter** (ein Faktor oder mehrere Faktoren treffen zu):
 - Maßnahmenfläche ist landw. unterdurchschnittlich bedeutend
 - Maßnahme birgt Potenzial für Zusatzeinkommen durch Pflege
 - Maßnahme birgt Potenzial für ideelle Zugewinne
(mit Auswirkung auf Direktvermarktung, Reiterferien, ...)
- **Bevölkerung:**
schätzt ästhetischen Wert d. Maßnahme, übt soz. Kontrolle aus

Wo liegen die gemeinsamen Interessen an der Maßnahme?

- **Naturschutz:** hat Interesse an Funktionalität
 - **Bewirtschafter:** wenig Flächenverlust,
Renommé (Direktvermarktung! Geschätztwerden!)
 - **Erholungssuchende:** schöne Landschaft vor der Haustür
 - Sonderfall **Artenschutz:** 20%-Regel bietet größtmögliche Gewähr für Eintreten der gewünschten Ansiedlung.
Maßnahme muss aber auch schon ohne eine ausreichende Rentabilität erreichen (ÖP/m², ÖP/€)
- Erfahrungswert:** Maßnahmen ab 8-10 ÖP/m² und mit Gesamtkosten < 50-70 ct/ÖP sind aussichtsreich

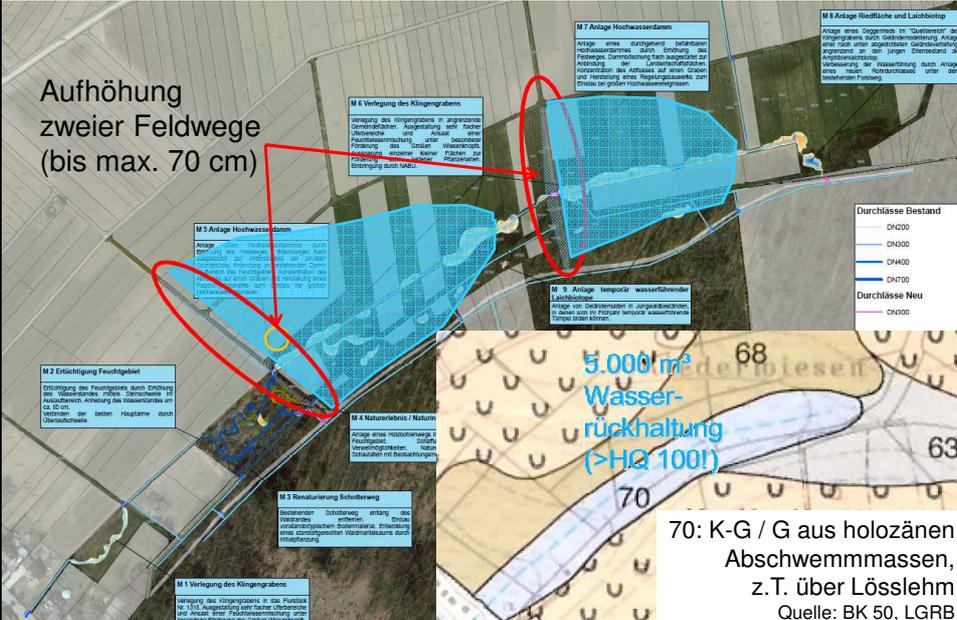
Multifunktionale Maßnahme – wer profitiert wie?

Natur-/Artenschutz: mehr Extensivflächen, ggf. Ansiedlung v. Arten
Landwirtschaft: wenig Fläche „verbraucht“, Direktvermarktung



Vorhabensträger: viele ÖP/ha, „Ruhe an der Front“
Bevölkerung: Blütenreichtum, Interesse aufgrund Erlebbarkeit
 2015: 5 Landwirte, 2,5 ha / 2016: 7 Landwirte, 3,1 ha

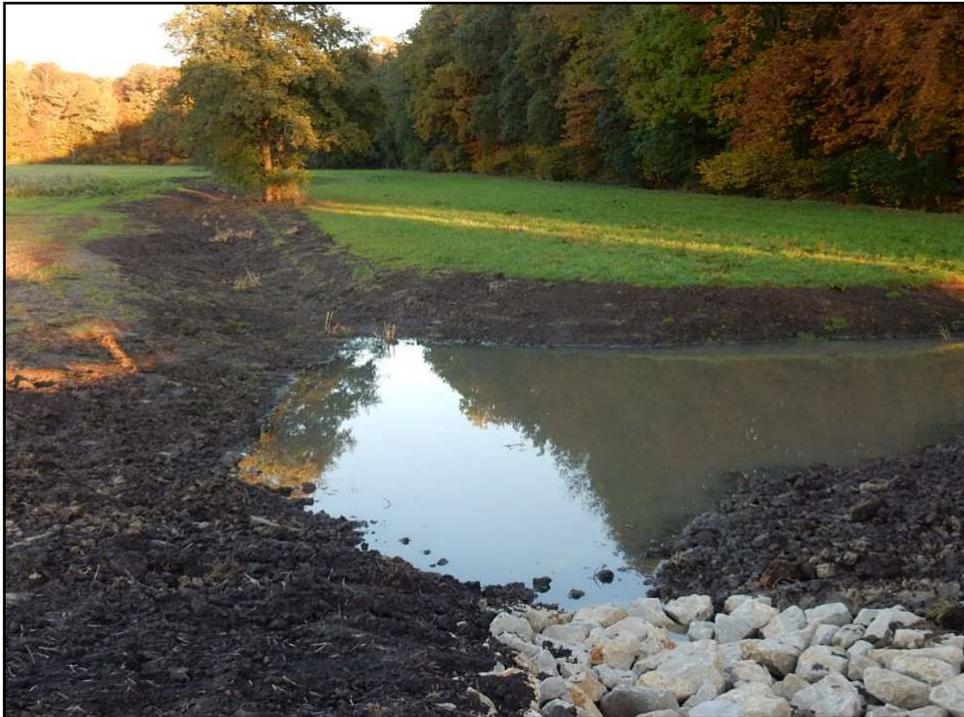
Bsp. 2: multifunktionales Maßnahmenbündel „Riederwiesen“ Wasserrückhaltung / höhere Biodiversität / nachhaltige Landnutzung

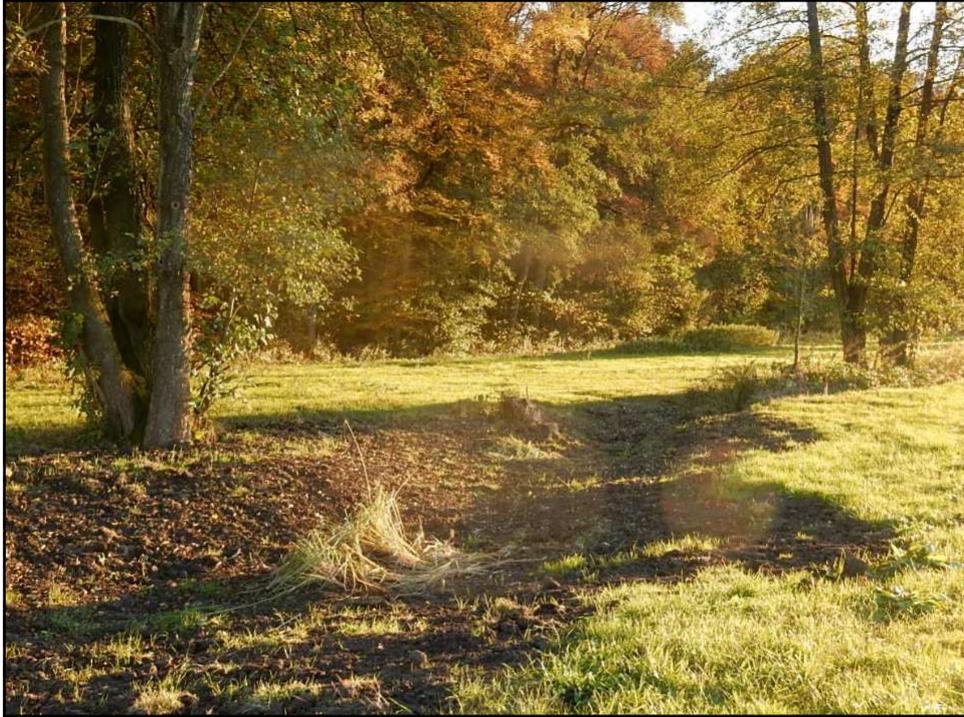


Aufhöhung zweier Feldwege (bis max. 70 cm)

5.000 m² Wasser-rückhaltung (>HQ 100!)

70: K-G / G aus holozänen Abschwemmassen, z.T. über Lösslehm
 Quelle: BK 50, LGRB







**Multifunktionale
 Maßnahme:
 wer profitiert wie?**

Naturschutz: Biodiversität,
 Biotopverbund (, Arten)

Landwirtschaft: nachrangige
 Fläche, Landschaftspflege,
 Renommé (Stammtisch, ...)

Vorhabensträger:
 Hochwasserschutz > HQ 100

Bevölkerung: nahe gelegene
 naturnahe Erholungsflächen,
 Wertschätzung/Wahrnehmung
 der Landschaft

Zusammenfassung

- erhebliche Nutzungskonkurrenzen in wirtschaftsstarken Räumen, erschweren Planung / Realisierung von Kompensationsmaßnahmen
- Maßnahmen mit Aussicht auf breite Akzeptanz haben die relativ besten Chancen auf Umsetzung und nachhaltige Wirkung
- Grundlagen: 1. Kenntnis Landschaft, 2. Kommunikative Kompetenz
- Verhaltensweisen, Befindlichkeiten, Wünsche, Hoffnungen, ... der Akteure sollten bekannt sein, bevor konkrete Planung beginnt
- Konfliktlösend wirken insbesondere multifunktionale Maßnahmen (breite Allianz von Befürwortern, Druck auf Flächenbesitzer)
- eine Maßnahme ist v.a. dann multifunktional, wenn sie mehrere Schutzgüter bedient und verschiedene Akteursgruppen „profitieren“



Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.



B. B. N.
Bundesverband Biologischer Naturschutz e.V.
Regionalsgruppe Baden-Württemberg



LVI
Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie e.V.



Flächenagentur
Baden-Württemberg GmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:
christian.kuenler@htwu.de
www.stadtlandfluss.org